

wissenschaftlichen Meinungsstreit neue Verfahren schneller eingeführt werden können. Durch die Beratungen im Kollektiv sind auch Ziele und Termine der wissenschaftlich-technischen Arbeit nicht mehr allein von den Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen einzelner abhängig. Die Verteidigung von Projekten hilft den Technikern, den Technologen und den Ökonomen, auch die Arbeit des anderen kennenzulernen. Nur so werden sie gemeinsam nach der besten Lösung suchen und sie finden.

Die Verteidigung hat außerdem den Vorzug, daß sich der betreffende Wissenschaftler oder Ingenieur bemüht, sein Bestes zu geben, damit seine Vorstellung im wesentlichen der kritischen Prüfung standhält. Das stärkt sein Ansehen und fördert gleichzeitig seine eigene Qualifikation.

In der Versammlung kam auch zur Sprache, daß der Ingenieur nicht nur ein guter Organisator der Produktion, sondern in erster Linie ingenieurtechnische Arbeit leisten muß. Deshalb darf man die ehrenamtliche Tätigkeit im Institut, die vorwiegend aus ingenieurtechnischer Arbeit besteht, nicht von seiner beruflichen Aufgabe trennen. Der Aussprache in der Parteiversammlung folgten Versammlungen in den Parteigruppen, wo nochmals über die Bedeutung der ehrenamtlichen Institute beraten wurde.

Auch in den anderen Grundorganisationen der Bereiche Kraftwerk, Bergbau und Brikettfabrik ging es im wesentlichen um die gleichen Probleme. Erst als die Zweifel über die Nützlichkeit der Institute bei den Genossen überwunden waren, begannen die Aussprachen mit den Parteilosen.

Die ersten Erfolge ;

Inzwischen haben in allen Bereichen des Kombinats die ehrenamtlichen Institute „Neue Technik“ die Arbeit aufgenommen. Heute, nachdem die 4 ersten praktischen Erfahrungen vorliegen, spricht niemand mehr darüber, daß die Arbeit im kleinen Kreis besser sei oder daß die Techniker keine Kenntnis der Ökonomie zu besitzen brauchen. Das Institut „Neue Technik“ als beratendes und vorschlagendes Gremium des Bereichsleiters ist nicht

mehr aus der Leitungstätigkeit wegzudenken.

Im Bereich mechanische-elektrische Instandsetzung gibt es schon gute Erfolge. Durch die Arbeit des Instituts können wichtige Maßnahmen aus dem Plan Neue

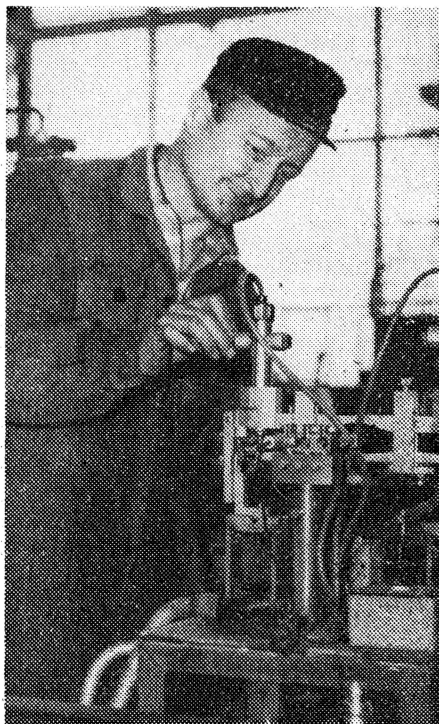


Foto: Gorezynska

Brigadier Genosse Walter Fehle an einer Meßstation der Taktstraße für Bandrollenbau im Bereich ME1 des Kombinates, Schwarze Pumpe. Er ist in der Arbeitsgruppe Rationalisierung im Institut Neue Technik dieses Bereiches tätig und gilt als einer der besten Rationalisatoren

Technik vorzeitig erfüllt werden. Die moderne hochproduktive Technologie für die Eimerreparatur kann sechs Monate eher eingeführt werden. Die Fließfertigung für Armaturen wird acht Monate und die Schakenstraße sogar neun Monate vor dem Termin fertiggestellt.

Eine gute Arbeit leistete hierbei die Parteigruppe des Instituts. Regelmäßig vor den Sitzungen der Leitung des Instituts kommen die Genossen zusammen